



Mag. Burkhard Kronawetter
ist Diözesanökonom der
Diözese Gurk.

kanzleramt@kath-kirche-kaernten.at



Gerhard Salzer ist Finanz-
kammerdirektor der
Diözese Gurk.

fk.direktion@kath-kirche-kaernten.at

Rechnungsabschluss und Vermögensbilanz 2022 der Diözese Gurk

Autoren: Burkhard Kronawetter & Gerhard Salzer

Auf ein wirtschaftlich herausforderungsreiches Jahr 2022 blickt die Diözese Gurk zurück: Gesamteinnahmen in der Höhe von 38,8 Mio. Euro stehen betriebliche Ausgaben in der Höhe von 39,8 Mio. Euro, außerordentliche Aufwendungen für das Deckungskapital der priesterlichen Pensionsvorsorge in der Höhe von 3,7 Mio. Euro und ein negatives Finanzergebnis in der Höhe von 1,3 Mio. Euro gegenüber. Das bedeutet in der Summe ein negatives Jahresergebnis in der Höhe von 6,0 Mio. Euro. Das negative betriebliche Ergebnis von 2022 in der Höhe von 1 Mio. Euro begründet sich mit den tendenziell steigenden Ausgaben, während die Einnahmen stagnieren. Gründe dafür sind in besonderer Weise die gestiegenen Personal- und Energiekosten sowie die hohen Austrittszahlen des Vorjahres.

Dank an Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation kann die Diözese Gurk ihr Leistungsspektrum im seelsorglichen, sozialen und kulturellen Bereich bisher

uneingeschränkt aufrechterhalten. Dies gelang aufgrund des sorgsamen Umgangs mit den finanziellen Ressourcen und vor allem dank der Treue und Verlässlichkeit der Kärntner Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler, wofür ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen ist. Wie der Rechnungsabschluss der Diözese Gurk zeigt, stammen 2022 mehr als 75 Prozent der Gesamteinnahmen, nämlich 29,2 Mio. Euro, aus dem Kirchenbeitrag, dessen Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist, nämlich um ca. 200.000 Euro.

Auf der Ausgabenseite nehmen die laufenden Personalaufwendungen für die 218 Priester und 389 Laienmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Diözese, für Priesterpensionen sowie für die Mitfinanzierung der 149 pfarrlichen Angestellten mit rund 23,3 Mio. Euro rund 60 Prozent des Gesamtbudgets in Anspruch und bilden die größte Ausgabenposition. Pfarren, diözesane Bildungs- und Sozialeinrichtungen (Caritas) sowie überdiöze-



Aus den Mitteln des Kirchenbeitrags werden auch Projekte der „jungenKirche“ Kärnten wie z. B. die spiriNight im März 2023 im Diözesanhaus Klagenfurt unterstützt.

Foto: jungeKirche

sane Institutionen, Missions- und Entwicklungshilfeprojekte erhielten im Jahr 2022 Zuschüsse und Unterstützungen für den laufenden Betrieb im Ausmaß von 3,1 Mio. Euro aus dem Diözesanbudget.

Vermögensbilanz für das Jahr 2022.

Die Bilanz der Diözese Gurk für das Jahr 2022 umfasst Vermögenswerte im Ausmaß von 125,3 Mio. Euro, wobei 32,0 Mio. Euro auf das Sachanlagevermögen, also auf Grundstücke, Gebäude und Forstbesitz, 69,3 Mio. Euro auf das Finanzanlagevermögen und 24,0 Mio. Euro auf das Umlaufvermögen und Forderungen (liquide Mittel) entfallen. Auf der Passivseite der Diözesanbilanz nehmen die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für die Pensionsvorsorge der Priester sowie die Personalarückstellungen für die Angestellten mit 70,3 Mio. Euro die größte Position ein.

Katholische Kirche als Partnerin der heimischen Wirtschaft. Die baulichen Investitionen der Diözese und Pfarren belie-

fen sich 2022 insgesamt auf 7,0 Mio. Euro, wobei rund 2,4 Mio. Euro aus dem Kirchenbeitrag finanziert wurden. 3,5 Mio. Euro wurden von der Diözese und den Pfarren aus Eigenmitteln und Spenden sowie 1,1 Mio. Euro von der öffentlichen Hand aufgebracht. Die jährlich rund 250 Restaurierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Sakralbauten und pfarrlichen Gebäuden werden in erster Linie von örtlichen und regionalen Handwerks- und Gewerbebetrieben durchgeführt, womit die Katholische Kirche die heimische Wirtschaft stärkt und einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe in Kärnten leistet.

Was Kirche in Kärnten außerdem leistet. In den 336 Pfarren bietet die Katholische Kirche ein umfassendes Angebot, von der Feier kirchlicher Feste und Sakramente über persönliche seelsorgliche Begleitung bis hin zu vielschichtigen Initiativen in der Sozial-, Bildungs-, Kinder- und Jugendarbeit. Die Caritas ist für Menschen in Krisen da

und hilft mit den regionalen Sozial- und Lebensberatungsstellen, mit Wohnraumvermittlung, Lebensmittelausgabe LEA, Auslandshilfe, Suchtprävention, in den Caritas-Läden „carlas“, in der Telefonseelsorge und in weiteren Arbeitsbereichen Menschen in unterschiedlichen Notlagen. Weiters leitet die Caritas Kärnten zehn Pflegeheime und zehn Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. In den zwei Ordensspitälern der Diözese Gurk, dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit/Glan und dem Elisabethinen-Krankenhaus in Klagenfurt, erfahren jährlich rund 18.500 Patientinnen und Patienten stationär und 51.000 ambulant medizinische Betreuung auf hohem Niveau, menschliche Zuwendung und Fürsorge auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.

Bildung und Erziehung. Einen wichtigen Schwerpunkt der Katholischen Kirche Kärnten bildet die vielfältige Arbeit in der Erziehung junger Menschen. Die Caritas, Pfarren und Orden betreiben in Kärnten 60 Kindergärten, 21 Kindertagesstätten, sieben Horte, neun Lerncafés und eine sozialpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche. An 13 Katholischen Privatschulen in Kärnten werden im aktuellen Schuljahr 2022/2023 rund 3.500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Darüber hinaus bietet die junge Kirche Kärnten ein umfangreiches Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit an. Das Katholische Bildungswerk Kärnten und die Katoľiška prosveta erreichen jährlich bei rund 2.700 Veranstaltungen rund 35.000 Men-

schen. Schwerpunktbereich ist die Bildungsarbeit für Seniorinnen und Senioren, Eltern, Menschen aus bildungsbenachteiligten Gesellschaftsschichten sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Das Katholische Familienwerk, die Katholische Frauenbewegung und der Katholische Akademikerverband sind mit weiteren rund 730 Veranstaltungen pro Jahr wichtige Säulen der Kärntner Erwachsenenbildungslandschaft. Darüber hinaus organisiert das Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje jährlich 550 Veranstaltungen mit theologischen und pastoralen Schwerpunkten sowie Exerzitien in beiden Landessprachen.

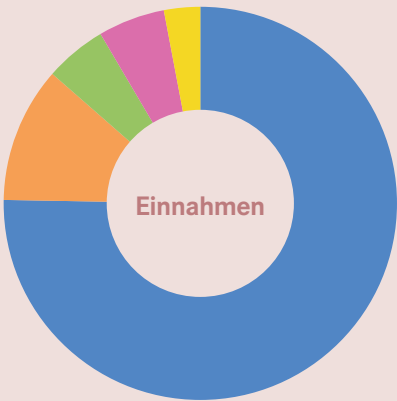
Ausblick. Mit Blick auf die wirtschaftlichen Herausforderungen und die stetig zurückgehende Zahl an Katholikinnen und Katholiken sind auch zukünftig gezielte Maßnahmen zur Bündelung von Ressourcen notwendig. Mit dem derzeitigen laufenden Kirchenentwicklungsprozess sollen daher pastorale Schwerpunkte definiert werden, um einen noch zielgerichteteren Einsatz der knapper werdenden Mittel sicherzustellen. So soll bis Sommer 2024 eine Pastoralstrategie erstellt werden, zudem sollen Finanz-, Personal- und Strukturrahmenpläne entwickelt werden. Ziel und Auftrag ist es jedenfalls, als Kirche den Anforderungen der Gegenwart gerecht zu werden und Wege in die Zukunft zu beschreiten, damit das umfassende Angebot der Katholischen Kirche bestmöglich aufrechterhalten und das Evangelium noch stärker als alltagstaugliches Lebensprogramm für die Menschen erlebbar gemacht werden kann. |

Diözese Gurk – Rechnungsabschluss 2022

(in Euro)

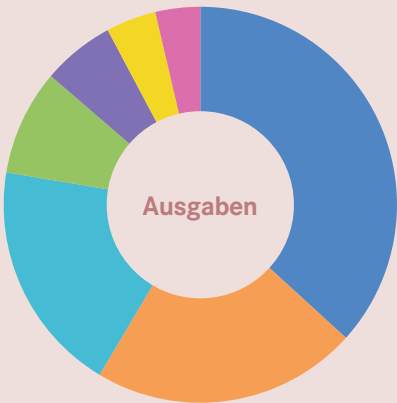
Einnahmen

	IST-GuV
Kirchenbeiträge	29.244.049,19
Staatliche Wiedergutmachung	4.336.950,01
Umsatzerlöse	1.975.386,22
Sonstige betriebliche Erträge	2.134.651,89
Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	1.156.553,63
Gesamteinnahmen 2022	38.847.590,94



Ausgaben

Besoldung Laien	14.643.771,57
Besoldung Klerus	8.700.931,56
Sonstige laufende Betriebsaufwendungen, Abschreibungen und bezogene Leistungen	7.595.720,55
Rückstellungen und Rücklagendotierung	3.449.510,08
Baukostenzuschüsse	2.365.383,73
Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	1.644.022,59
Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe	1.466.774,00
Gesamtausgaben 2022	39.866.114,08



Betriebsergebnis	-1.018.523,14
Aufwendungen für Deckungskapital zum Priesterspensionsfonds	-3.728.138,39
Finanzergebnis	-1.268.435,30
JAHRESERGEBNIS	-6.015.096,83